

Steket ir ogen in den Götliche
 Spiegel. von man liſet von
 der künigin heil' dz si erschraht
 do si donkte dz er si enweng
 zornlich an sach. Ze gleicher
 wis geschicht d' sele so si für
 Got mit iren gedanken ky
 met. vñ er sich ir etlich mazz
 gut ze erkēnend. also dar si
 sin andlöt' luterlich erken
 net. vñ von dem andlöt' er
 schraket die sele. vñ bi dem
 zorn des küniges ist beza
 chet ain wandlung des and
 löt'. Dv wandlung geschicht
 so dv sele ir ogen gesteket
 an Got. vñ er sich ir gut ze
 erkēnend. von der erken
 nung so erschraket dv sele.
 vñ der lip verlüret all sin
 kraft. vñ zöhet sich das
 blöt alles enweg. vñ wirt
 d' mētliche dēne blaich. vñ
 naiget sich dēne der gait
 vñ den lip. vñ komet dēne
 d' mētliche von im sellen.
Quo han ich alles gespro
 chen vñ dem före. dz ist dv
 gnade die vnser hre dem

mētlichen gut. dz es die
 flüßelich sol vlen. dz si
 nit erlöſche in dem her
 zen. **Q**uo drute dar vmb
 si wachen sönt dz ist dz si
 in gedrate in lassen swen
 er komet. Also spricht vn
 ser hre. Ich stan vñ klophē
 zö des mētlichen hēzen. Sa
 lig sint die die mich in lät.
 won mit den wil ich ain
 hocht han. Er spruchet
 in d' mine böch. Tu mir
 vñ min lieb' swöst. vñ
 min turtelube. vñ la
 mich hocht mit din sele
 han. **Q**uo and' ist si sönt
 wol generet sin die us h
 ren bütet. Si sönt geze
 ret sin als dz andlöt' des
 tēpels. Man liſet in d' al
 ten. e. von dem tēpel. dar
 w' generet mit ain gol
 dinen kōne. vñ mit gol
 dinen schiltē. vñ w' in ie
 gliche orte des tēpels ain
 hymb hang vñ geschlage
 mit goldinen vingerlin.
 Ze gleich' wis sol d' mētlich